



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer!

In diesen Tagen erfahren wir in den Medien wer die einzelnen Nobelpreise gewonnen hat. Warum werden Nobelpreise, aber auch viele andere Preise an unterschiedliche Menschen verliehen? In erster Linie geht es wohl darum, Menschen zu stärken, die sich für das Wohl anderer einsetzen. Viel Kraft und Mühe kostet es oft hinter den Kulissen das Engagement auch zu koordinieren. Die Familie muss oft auf den Angehörigen verzichten, die harte Arbeit des ehrenamtlichen Engagements wird häufig nicht wahrgenommen.



Wir freuen uns mit unserer Vorsitzenden Rachel Dohme, dass ihr in diesem Jahr der sogenannte „Blickwechselpreis“ am 6. September verliehen wurde. Dieser Preis wird vom Verein „Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V.“, an Menschen verliehen, die sich intensiv im christlich-jüdischen Dialog in Niedersachsen engagieren. Rachel Dohme wurde für diesen Preis ausgewählt, weil sie das Miteinander mit Menschen und Institutionen anderer Religionen pflegt. Unsere Gemeinde freut sich über diese Ehrung an unsere Vorsitzende. Möge es als Stärkung verstanden werden, für viele Stunden Verzicht und Entbehrung auf freie Zeit und sie beflügeln für weiteres Engagement.

Mit intensiver Beteiligung und sehr würdevoll haben wir als Gemeinde unsere Hohen Feiertage begangen. Zuvor besuchten wir die Gräber unserer Verstorbenen auf beiden Friedhöfen. An jedem Grab wurde etwas Persönliches über den Verstorbenen gesagt. Dabei wurden Erinnerungen lebendig, es waren bittersüße Momente, gemeinsam wurde Kadisch gesprochen. Dr. Ulrike Offenberg aus Jerusalem gestaltete die Gottesdienste und Gebete mit Hingabe, einfühlsam nahm sie uns mit auf eine spirituelle Reise durch die traditionellen Gebete und Texte. Während wir zum Neujahrstag fröhlich gefeiert und miteinander gegessen haben, leitete uns das ernste Kol Nidre Gesang in den Yom Kippur Tag hinein. Faina Pelts sang das Kol Nidre und gab damit bereits ebenfalls dem Feiertag seine tragende Ernsthaftigkeit. Ulrike Offenberg wurde beim Schofarblasen von Wladimir Pesok tatkräftig unterstützt.



So konnten wir dann auch übergehen zum Laubhüttenfest. Die Kinder unserer Gemeinde halfen bei der Gestaltung unserer Laubhütte. Ein Dank dazu an Patrizia, die sich mit den Kindern so wertvoll eingebracht hat, und an Faina Pelts und Peter Benyamin Wendt, denn sie führten die Gemeinde im Sukkot-Gottesdienst. Die zahlreichen Anwesenden schüttelten alle den Lulaw und sprachen die Segensprüche. Früchte und Süßigkeiten ergänzten den Genuss dieser fröhlichen Feier. Heiter und festlich ging es auch an Simchat Tora in unserer Gemeinde zu. Eine besondere Freude war die Einweihung einer neuen Torarolle, die uns unsere Gemeindevorsitzende als Leihgabe zur Verfügung stellt. Rabbinerin Irit Shillor war aus London angereist um dieses Fest mit uns zu feiern und führte die neue Tora in den Gemeindegebrauch ein. Unter Rabbinerin Shillors aufmerksamer Beobachtung zeigte sie uns Besonderheiten im Schriftbild der neuen Tora, was sich daraus ableiten lässt und wie jeder Sofer auch immer eine eigene Individualität mit hineinbringt.



Unsere Gemeindegruppe Schalom sang jüdische Lieder in Altenhagen und bekam für ihre Darbietung minutenlang stehenden Applaus und Blumen. Wir sind sehr dankbar, solch gute Talente als musikalische Botschafter unserer Gemeinde im Einsatz zu haben. Danke Schalom!

Wichtig! Wichtig! Wichtig!

Die Gemeinde hat unser Konto gewechselt.

Stadtparkasse Weserbergland, IBAN: DE47254501100031030380

Jüdisches von November bis Dezember

Wie in jedem Jahr beginnt der November sehr ernsthaft mit der Erinnerung an die Pogromnacht vom 9. November 1938. Um 16 Uhr am 9. November findet die Kranzniederlegung an unserer Synagoge statt. Anschließend lädt unsere Gemeinde ein in der Synagoge meditative Musik von Lauren Wellehausen, Gesang und Lars Karrasch, Klavier zu hören. Mögen unsere Anstrengungen immer wieder beflügelt sein durch solch historische Daten, zu jeder Zeit für die Freiheit unserer Jüdischkeit einzutreten. Dies erwarten wir ganz besonders auch aktuell von der Politik. Die Konflikte aus anderen Regionen dürfen nicht nach Deutschland übertragen werden. Möge die Politik sich dieser besonderen Aufgabe ebenso mit allergrößtem Einsatz annehmen.

Am 10. November findet aus diesem Anlass zur „Aktionswoche gegen Antisemitismus“ um 18 Uhr ein Konzert in unserer Synagoge mit Natalia Gonohova statt. Es wird jüdische und russische Musik präsentiert. Wir danken von Herzen für die Unterstützung beide Veranstaltungen der Amadeu Antonio Stiftung.

Am 17. November machen wir wieder beim Mitzwa-Tag mit. In Pirke Avot, 4,2 steht: „Jede Mitzwa zieht weitere Mitzwot nach sich – mitzwah goreret mitzwah, averah goreret averah.“ Polina Pelts bietet wieder eine Aktion an, in der Gemeinde kreativ zu werden, zu backen für Gemeindemitglieder die nur noch schwerlich ihre Wohnung verlassen können. Diese werden dann zuhause besucht und beschenkt. Helfen Sie dabei, die Welt zumindest ein bißchen besser zu machen.



„O Hanukka, O Hanukka, komm zündet die Kerzen . . .“ so erklingen die ersten süßen Worte eines Kinderliedes. Dieses Fest, das jedes Kinder (und Erwachsene) Herz höher schlagen lässt, beginnt mit Sonnenuntergang am Sonntag, den 6. Dezember und endet am Montag, den 14. Dezember. Jeden Abend stecken wir noch eine Kerze in unsere Hanukkia (Leuchter) an, anfangen tun wir von rechts nach links, angezündet aber werden die Kerzen von links nach rechts. Wir erinnern an die Wiedereinweihung des Tempels im Jahre 165 v. d. Zeitrechnung, nachdem er durch griechische Kultbräuche verunreinigt worden war. Die Kerzen erinnern uns an das Wunder, dass ein kleines Kännchen reines Öls, das im Tempel gefunden wurde, acht Tage lang reichte, damit der Leuchter im Tempel brennen konnte.

Im Dezember werden unsere Wohnzimmer jeden Abend erhellt und erwärmt durch die schönen Lichter. Kinder basteln Hanukkaschmuck, Hanukkakekse, Latkes (Kartoffelpuffer) duften aus der Küche und Geschenke werden gekauft, gepackt und geschenkt.

In der Gemeinde, werden wir das 8. Hanukkalicht gemeinsam anzünden um 16.00 Uhr am Sonntag, den 13. Dezember. Das Gemeinde Hanukkafest wird allen Spaß machen. Die Kantor Studentin Flora Polnauer wird unser Fest besuchen und uns erfreuen, wir werden Latkes und Sufganiyot (Berliner) essen, Dreidel spielen jedes Kind bekommt von der Gemeinde ein kleines Hanukka Geschenk.

Wir feiern das Wunder, dass aus wenig viel wurde. Symbolisch für unsere Gemeinde, die mit nur 18 jüdische Frauen und Männern anfang, und heute mit 200 Mitgliedern in die Zukunft schaut, hell beleuchtet und mit einer Zukunft des modernen, liberalen jüdischen Lebens für uns, unsere Kinder und unsere Enkelkinder und die Bürger unserer Stadt. Wir freuen uns auf ein schönes Fest zusammen.

Jugendarbeit

Faina bietet am 2 Nachmittage im Monat Kinder und Jugendlichen Treffen mit Theaterspiele und Singen in Vorbereitungen von jüdischer Feste. Zusammen werden alle lernen über den jüdischen Kalender mit Spiel und Spaß. Im November wird schon für Hanukka geübt. Zusätzlich bietet Ioulia interessante Familie Ausflüge an, im November geht es nach Wolfsburg ins Phanöl!

Arbeitskreis zum 20jährigen Jubiläum unserer Gemeinde

Am 16. November um 10.00 Uhr gibt es ein Vorbereitungstreffen mit Borys Utchitel und Polina Pelts um einen neuen Arbeitskreis zu bilden zur Vorbereitung einer Broschüre zum Jubiläum im Jahr 2017. Es soll ein Konzept erarbeitet und Ideen gesammelt werden. Kreative Köpfe sind gefragt!



Termin bitte merken, Vorschau:

Am 3. Januar 2016 findet unsere Neujahrsparty statt! Bitte sich im Büro anmelden!

Gedanken

Unser Gemeinde und Vorstandsmitglied Peter Wendt hat einen Brief für das Jahr 5776 geschrieben. Wir werden im Gemeindebrief immer kurze Passagen daraus abdrucken, die zur Reflexion dienen können. Der Jahresbrief liegt in der Gemeinde aus.

„Wenn nicht jetzt wann dann? Warum mache ich mir solche Sorgen in meinem Leben? Hat die Fürsorge einer lebendigen Gottesbeziehung das eigentliche Gewicht? Verlassen die materiellen Sorgen, wenn ich mein Herz auf den Ewigen und Einzigen richte? Das scheint der Weg! Es gibt Worte der Weisen, die wurden vor langen Zeiten formuliert und niedergeschrieben. Beim Lesen im Heute berühren sie dennoch die Wirklichkeit und schmerzen manchmal, weil sie eine Realität benennen können, die in der Gegenwart unangenehm ist. Was ist schuld? Die Frage, die sich stellt, ist nicht die, was wir vom Leben zu erwarten haben, sondern vielmehr befragt das Leben an sich uns, das Leben stellt uns die Fragen und nicht wir dem Leben.“

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen gute Genesung, unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.

Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Aus den USA kamen Spenden von Sandi Firstel, Rabbi Jo David, Lou Spiro und Familie Meschede-Krasa.

Für die Hohen Feiertage und für die Gemeindefarbeit oder Stiftungsarbeit kamen Spenden von Herrn Pfeil und die Gruppe GEW, Grundschule Saaletal, Natascha Krivtsova, Soya Varschavska, Familie Dohme, Familie Khan, Polina Pelts, Samuil Kudinov, Dr. Oleg und Anna Rubanov und Mutter Rimma Rubanov, Valerij Bogachyck, Ute Watzlaw-Schmidt, Ingeborg Stange-Kubiak, Ute Gibas. Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.



Baum des Lebens – Etz Chajim

Nun im Herbst sehen wir an allen Bäumen die farbenprächtigen Blätter, so ist es auch an unserem „Baum des Lebens“, in der Synagoge. Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Mazel Tov

Wir gratulieren Natascha Verzhbovska zu Ihrer Ordination als Rabbinerin!

Danke – Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Besonderer Dank gilt auch allen die mitgeholfen haben unsere Feiertage so würdevoll und festlich zu gestalten.

Jahrzeiten von November bis Dezember

Dr. Siegmund Kratzenstein	28.11. 1938 / 5. Kislew 5699
Revolb Banchukov	28.11. 1999 / 19. Kislew 5760
Jan Olvovskij	25. 11. 2001 / 10. Kislew 5762
Riva Voronova	16. 11. 2002 / 11. Kislew 5763
Josef Pelts	20. 11. 2008 / 22. Cheschwan 5769
Lev Vinnytskiy	21. 11. 2013 / 18. Kislew 5774
Roza Chirita	1. 12. 2000 / 4. Kislew 5761
Frida Dachkevich	3. 12. 2001 / 18. Kislew 5762
Grigori Drabkine	7. 12. 2005 / 6. Kislew 5766
Igor Fuksa	5. 12. 2006 / 15. Kislew 5767
Genrich Leimunski	29. 12. 2006 / 8. Tewet 5767
Ira Leimunskis	3. 12. 2011 / 7. Kislew 5772
Milja Golberg	18. 12. 2012 / 5. Tewet 5773



Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungs-Vollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich. Bitte teilen Sie uns auch mit, wen Sie als Kontaktperson haben und nennen Sie uns Name, Anschrift und Telefonnummer. Danke für Ihre Mithilfe.

Schalom, Ihr Vorstand

Programm für Dezember 2015 • Kislew–Tewet 5776

NEUE Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, und Freitag: 9–17 Uhr / Dienstag und Donnerstag: 10.00–16.00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Chor:** P. Crastina

Die Bibliothek/Videothek: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 16 Uhr.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 16 Uhr.

Das Gemeindebüro bleibt von 25.12.15 bis 04.01.2016 geschlossen

Dienstag, 01.12.15	10:00Uhr	Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Freitag, 04.12.15	17:30Uhr	Kabbalat Schabbat Gottesdienst mit Faina Pelts
Samstag, 05.12.15	10:00Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium mit Rachel Dohme
Sonntag, 06.12.15		Netzer Gruppe mit Julia, Besuch des Theaters in Hameln, Anmeldung bei Julia Berchovski
Montag, 7.12.15	16:00Uhr	Netzer (Jugendgruppe) mit Faina Pelts
Samstag, 12.12.15	10:00Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium mit Vladymir Pesok
Sonntag, 13.12.15	17:30Uhr	Hanukka Fest: Kindergruppe mit Gebet und Hanukkalieder, Hanukka-Konzert mit der Kantorin Flora Polnauer (Abraham- Geiger Kollege, Potsdam) mit freundlicher Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland, Anschließend festliches Kiddusch und Hanukka- Geschenke für die Kinder
Dienstag, 15.12.15	11:00Uhr	Seniorenfrühstück und literarische Begegnung, Vortrag: „Rose Ausländer“ Leitung: Polina Pelts und Inna Luibich mit freundlicher Unterstützung „Aktion Mensch“
Freitag, 18.12.15	17:30Uhr	Kabbalat Schabbat Gottesdienst mit Peter Wendt und Gruppe „Schalom“
Samstag, 19.12.15	10.00Uhr	Schacharit Gottesdienst und Thorastudium mit Peter Wendt
Sonntag, 20.12.15	15:00Uhr	Sonntagscafé: Videofilm nach des Werkes von Schalom Aleichem Leitung: Polina Pelts und Valerij Bogachik mit freundlicher Unterstützung „Aktion Mensch“
Sonntag, 03.01.16	16:00Uhr	Bitte vormerken!!! Sylvester Party! Musik, Essen, Unterhaltung, Tanzen Eintritt: - 8,00€ pro Person. Anmeldung im Büro bis zum 10.12.15

Veranstaltungen außerhalb der Gemeinde

Dienstag, 01.12 19:00Uhr Filmabend im Kapitelsaal der Münsterkirche „Der Tango der Rashevskis“ mit einer Einführung durch Rachel Dohme

Allen Gemeindemitgliedern wünschen wir weiterhin ein glückliches Hanukka Fest, unseren christlichen Freunden ein frohes Weihnachtsfest und allen ein gesundes und glückliches Jahr 2016!

[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHRreform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Sparkasse Weserbergland IBAN: DE47 2545 0110 0031 030380 BIC:NOLADE21SWB